



Comeback Das variable Integrationskonzept!

Heidelberg, 5. November 2008
Gerlinde Vitzthum-Tönnies



RehaFutur

Wesentliche Elemente für ein Leitbild der Beruflichen Rehabilitation:

- ❑ **Individualisierung** von Leistungen auf Basis des Persönlichkeitsbildes des/der Leistungsberechtigten
- ❑ **Ganzheitlichkeit** der individuellen Leistungserbringung unter Berücksichtigung der fachlichen und persönlichen Ressourcen und Defizite des/der Leistungsberechtigten
- ❑ **Aktivierung** bzw. aktive Beteiligung des/der Leistungsberechtigten bei der Leistungserbringung

RehaFutur

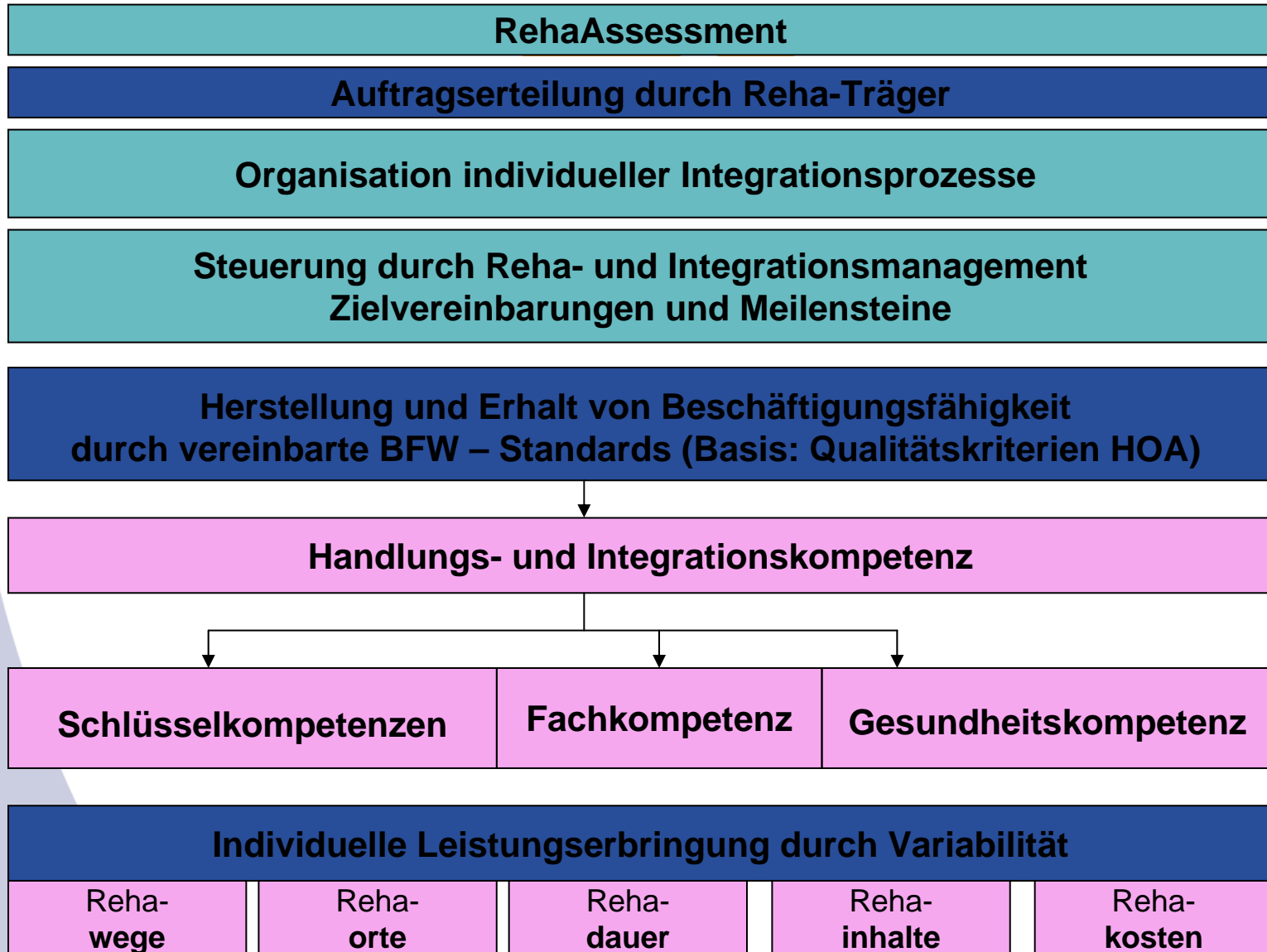
Von Anfang 2006 bis Mitte 2007 arbeiteten die Rehabilitationsträger und die BFW in drei Arbeitsgruppen intensiv zusammen.

- ❑ Arbeitsgruppe 1: Neue Preismodelle
- ❑ Arbeitsgruppe 2: Verbesserte Methoden zur Qualitätssicherung
- ❑ **Arbeitsgruppe 3: „Neues RehaModell“**

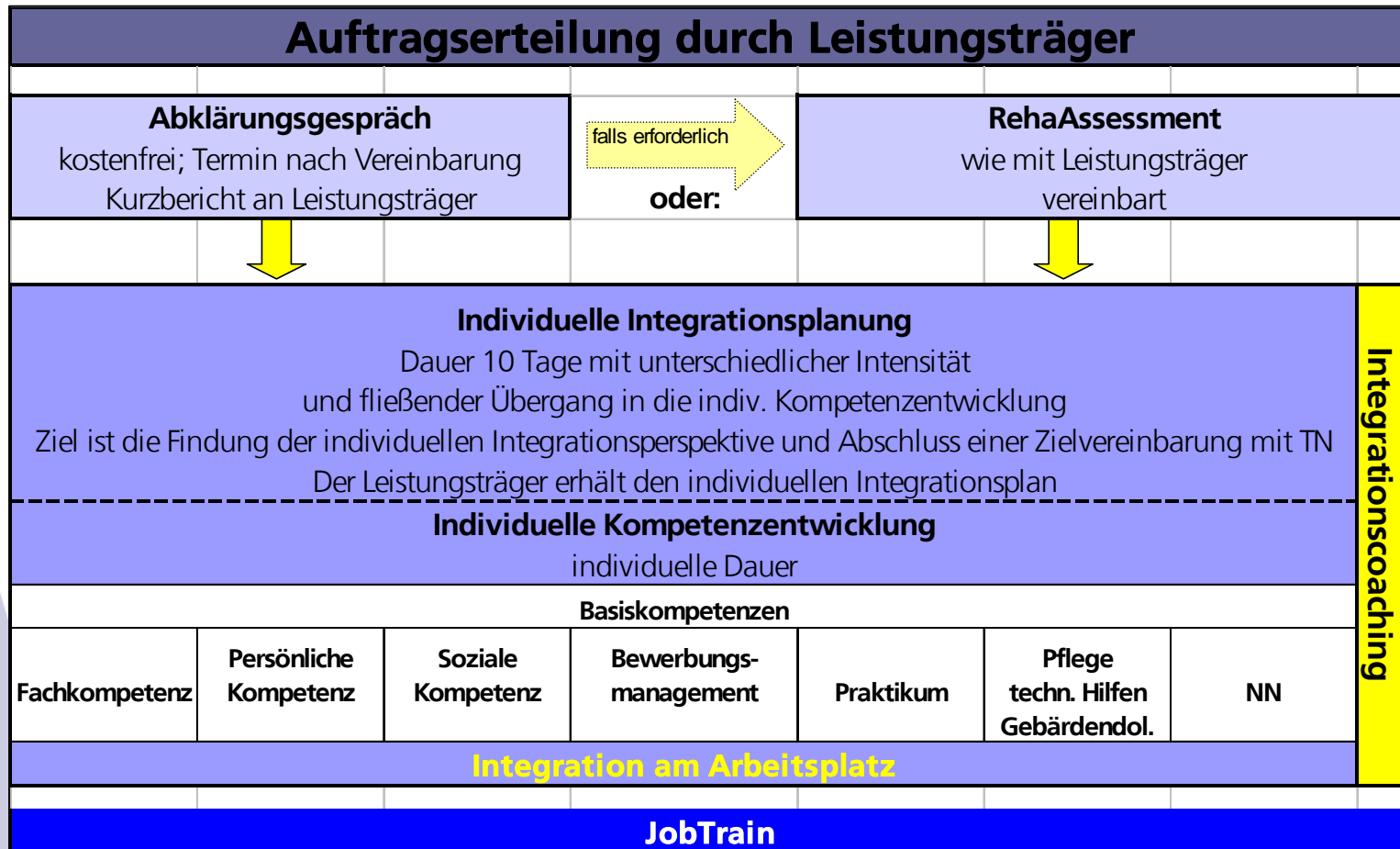
Als Ergebnis der Arbeit vereinbarten die Gesprächspartner eine Vielzahl an Innovationen gemeinsam umzusetzen.



Rehabilitationscontrolling und -dokumentation



Comeback – Das variable Integrationskonzept!



Individuelle Integrationsplanung

Ablaufplan individuelle Integrationsplanung 1. Woche					
Zeit	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
	Ankommen und Aufnahme - Mensa-, Parkkarte - ggf. Zimmerbelegung -	Exploration in der Gruppe (Ist-Stand) geleitet durch Integrationscoach	Kompetenzcheck (Bildung)	Kompetenzcheck (Bildung)	Kompetenzcheck (Bildung)
	Auftaktveranstaltung* in der Gruppe geleitet durch Integrationscoach		parallel:Erstgespräch ärztlicher Dienst - Nutzung Sportangebot - Ernährungsberatung - ... ggf. SCS/TH/Psy.	parallel:Erstgespräch ärztlicher Dienst - Nutzung Sportangebot - Ernährungsberatung - ... ggf. SCS/TH/Psy.	parallel:Erstgespräch ärztlicher Dienst - Nutzung Sportangebot - Ernährungsberatung - ... ggf. SCS/TH/Psy.
	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
	Erstorientierung (Bildung)	Kompetenzcheck (Bildung)	Kompetenzcheck (Bildung)	Kompetenzcheck (Bildung)	Wochenabschluss mit Hausaufgabe (Zeitungen, Netzwerk,) Integrationscoach

Individuelle Integrationsplanung

Ablaufplan individuelle Integrationsplanung 2. Woche					
Zeit	6. Tag	7. Tag	8. Tag	9. Tag	10. Tag
	Kompetenzcheck (Bildung)	Arbeitsmarktrecherche im persönlichen Umfeld: - Wie sieht das angestrebt. Tätigkeitsgebiet aus - Welche interessanten Firmen gibt es? - Aufgabenstellung Integrationscoach	Hospitation mit Arbeitsauftrag Jobinterview Mitarbeiter Fachmodul - Alternativ Jobinterview Unternehmen	Hospitation (Plan B) mit Arbeitsauftrag Jobinterview Mitarbeiter Fachmodul - Alternativ Jobinterview Unternehmen	Zielvereinbarung
					Integrationsplan mit Plan B
	parallel:Erstgespräch ärztlicher Dienst - Nutzung Sportangebot - Ernährungsberatung - ... ggf. SCS/TH/Psy.	Parallel: Besprechung Kompetenzcheck und Planung Hospitation	ggf. spezifizierter Kompetenzcheck	ggf. spezifizierter Kompetenzcheck	parallel: Gruppenarbeit Vision Aufgabenstellung Integrationscoach
	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
	Blick nach vorne Wie gehe ich mit Veränderungsprozessen um? ???	Vorstellung Arbeitsmarktrecherche Integrationscoach	Vorstellung Arbeitsauftrag/ Ergebnis Jobinterview/ Tätigkeitsgebiet Integrationscoach	Zielvereinbarung Integrationsplan mit Plan B	Vorstellung Arbeitsauftrag/ Ergebnis Jobinterview/ Tätigkeitsgebiet/ Vision Integrationscoach
	Result. Kompetenzch.	Planung Hospitation	Teamsitzung		

Beispiele für individuelle Integrationswege

Ausgangssituation:

Hr. P., 46 Jahre, kaufm. Ausbildung, Koch, Kfz-Mechaniker; Muttersprache Englisch u. Spanisch; orthop. und neurolog. Probleme; funkt. Analphabet

Ihr Integrationsziel:

Tätigkeit als Lagerist oder im Produktionsbereich

Welche Kompetenzen sollen gefördert werden?

Fachkompetenz: EDV-Kenntnisse, Module Materialwirtschaft, Englisch und betriebswirtschaftliche Grundlagen; Betriebspraktikum

Persönliche Kompetenzen: Deutsch als Fremdsprache intensiv

Gesundheitskompetenzen: regelm. Nachuntersuchungen n.
Transplantation

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 09:00	Outlook	Excel	Word		Englisch
09:15 10:45	Outlook	Excel	Word		Power-point
11:45 12:30	Excel	Power-point	Word	Outlook	Power-point
13:45 15:15	INC	Deutsch	Mathe	Praxis	Deutsch als Fremdsprache
15:30 17:00	INC			Deutsch als Fremdsprache	Deutsch als Fremdsprache

Beispiele für individuelle Integrationswege

Ausgangssituation:

Hr. L., 33 Jahre, Abschluss Industriekaufm.; BWL-Studium n. abgeschl.;
Psychose; bisher keine dauerhafte berufl. Eingliederung

Ihr Integrationsziel:

Tätigkeit im Rechnungswesen/Buchhaltung

Welche Kompetenzen sollen gefördert werden?

Fachkompetenz: EDV-Kenntnisse, Fachmodul Rechnungswesen; Englisch;

Wirtschaftslehre

Persönliche Kompetenzen: Selbstpräsentation

Gesundheitskompetenzen: Diätberatung; Schwimmen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 09:00	Outlook	Excel	Word	BWL	
09:15 10:45	Outlook	Excel	Word	BWL	Power-point
11:45 12:30	Excel	Rechnungs- wesen	Word	Outlook	Power-point
13:45 15:15	INC	Deutsch	Rechnungs- wesen	Rechnungs- wesen	Schwimmen
15:30 17:00	INC			Praxis	

Beispiele für individuelle Integrationswege

- ❑ 4 der Comeback-Teilnehmer nehmen am Adipositas Ernährungs- und Bewegungsprogramm teil
- ❑ 1 Teilnehmerin wird von den Gebärdendolmetschern im Unterricht begleitet
- ❑ 1 Teilnehmer mit chronifizierter Migräne wird an die Schmerzberatung angebunden
- ❑ ...

Den Comeback-Flyer finden Sie in Ihrer Informationsmappe!

Für Fragen stehe ich in der Pause gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!